

ESSWERK: Tolle und schöne Begegnungen trotz Krise

Leckerer und gesunder Essen in Schulen, Kitas und öffentliche Kantinen – teilweise produziert, geliefert und ausgeteilt von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen – dafür steht die gemeinnützige Integrationsgesellschaft ESSWERK. Doch was tun, wenn keine Schulverpflegung mehr benötigt wird, weil wegen des Corona Lockdowns die meisten Einrichtungen geschlossen haben? Wie die Menschen weiterhin beschäftigen, den Betrieb am Laufen halten? Mit Einfallsreichtum, innovativen Angeboten und viel Mitgefühl reagiert ESSWERK auf die Herausforderungen.

von Fabienne Schröder-Rust

■ „Unsere größte Herausforderung liegt darin, die Beschäftigung auch in diesen Zeiten aufrecht zu erhalten!“ sagt Mike Gräf, Geschäftsführer der gemeinnützigen Integrationsgesellschaft ESSWERK. Glücklicherweise habe ESSWERK seine insgesamt 42 Einrichtungen nie alle komplett schließen müssen, auch wenn der Produktionsbereich und die Schulverpflegung auf 35 bis 40 Prozent hätten heruntergefahren werden müssen.

Den ersten Lockdown hat das Unternehmen ganz gut weggesteckt: Bereits im März 2020 hat Gräf die meisten seiner insgesamt 250 Mitarbeiter*innen in Kurzarbeit geschickt, sich intensiv – neben dem Alltagsgeschäft – mit diversen Antragsverfahren und Förderungsmöglichkeiten beschäftigt und mit seinem Team daran getüftelt, neue und innovative Angebote zu kreieren. „Wie kann das, was da ist, neu und anders organisiert werden? Was ist wirtschaftlich vertretbar? Wie kann Beschäftigung in diesen Zeiten ermöglicht und der Isolation vorgebeugt werden?“

Gefördert von der AKTION MENSCH haben Gräf und sein Team beispielsweise gleich zu Beginn des Lockdowns eine akute Corona-Hilfe auf die Beine gestellt. Diese beinhaltet neben Essenslieferungen auch Einkaufsdienste und Assistenz Tätigkeiten im Alltag. Konkret bedeutet das: Wer etwa wegen Krankheit oder Quarantäne zuhause festsitzt, kann von ESSWERK je nach Bedarf mit Mahlzeiten versorgt und beliefert werden. Auch Einkaufsdienste nach Einkaufszettel oder größere Besorgungen per Transporter bietet das Unternehmen im Rahmen seiner Akuten Corona-Hilfe an.



© Stiftung LEBENSRAÜME

Mike Gräf, Geschäftsführer der gemeinnützigen Integrationsgesellschaft ESSWERK

Von den Menschen in und um Offenbach wird das Angebot gerne genutzt. Insbesondere die Essenslieferungen, bei denen täglich zwischen einem vegetarischen und einem fleischhaltigen warmen Gericht gewählt werden kann, würden nachgefragt. „Wir haben beispielsweise eine ältere Dame, die wir täglich beliefern.“, berichtet Gräf. Die Kosten pro Mahlzeit liegen bei rund sechs Euro.

ÜBER ESSWERK

ESSWERK erbringt Dienstleistungen rund um das Thema Essen und im Bereich Schulservice.

Der freundliche Personalservice arbeitet zuverlässig nach modernsten Küchenstandards. Ziel von ESSWERK ist die Beschäftigung und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit sozialen und gesundheitlichen Einschränkungen.

250 Menschen finden bei ESSWERK Arbeit, darunter 50 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

Auch die von ESSWERK ergriffenen Corona-Maßnahmen wie Plexiglasscheiben in den VW-Bussen, die Entzerrung von Produktions- und Arbeitsabläufen oder die stetige Optimierung der Hygienekonzepte haben bisher gut gegriffen. „Bis heute haben wir glücklicherweise keine Corona-Fälle innerhalb der Belegschaft!“, so Gräf. Erstaunt sei er auch darüber, wie gut die Situation von allen Beteiligten getragen würde. „In Zeiten wie diesen ist es wichtig, dass wir für unsere Belegschaft und unsere Kunden ansprechbar sind, dass sie jederzeit den Kontakt zu uns suchen oder die Zentrale aufsuchen können, wenn die Einsamkeit zu groß wird.“

Das sei auch rege genutzt worden, berichtet Hans Stumpf, zuständig für die Annahme von Bestellungen, Reklamationen und Verwaltungsarbeiten bei ESSWERK. „In Bezug auf Kunden und Eltern, mit denen ich im Rahmen der Dienstleistung Schulleben zu tun habe, ist die Unsicherheit darüber, wie es mit dem Schulleben weitergeht, das größte Thema. Auch kommt immer wieder durch, dass sich die Eltern Sorgen um die Finanzierung des Mittagessens machen“, so Stumpf. Ansonsten sei die Einsamkeit der Kontaktbeschränkungen für viele sehr belastend. Stumpf:

MÄRZ / APRIL / MAI 2021



Assistenz seit 40 Jahren

WIR SIND FÜR SIE DA!

Die Stiftung LEBENSRAÜME bietet Menschen mit psychischen Handicaps praktische Hilfen bei der Tagesgestaltung, alltagsbegleitende Betreuungs- und Wohnangebote und Vieles mehr.

Erfahren Sie mehr unter www.lebsite.de

Stiftung LEBENSRAÜME Offenbach am Main

Seit 40 Jahren fördern und assistieren wir Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen in Stadt und Kreis Offenbach!

Ludwigstraße 4 63067 Offenbach T 069 83 83 16 - 0
info@lebsite.de www.lebsite.de

„Nicht jeder kommt klar damit! Wer zu viel alleine ist, bekommt Schwierigkeiten, die Motivation für seinen Alltag aufrecht zu halten.“ Der Besuch der Tagesstätte und die Gespräche mit den Mitarbeiter*innen seien da für manch eine*n schon so etwas wie ein Anker.

Mit dem zweiten Lockdown im November 2020, als alles wieder von vorne losging, da haben Gräf und sein Team gespürt, wie zermürend die gesamte Situation doch ist. „Das ist schon hart! Vor allem, nachdem der erste Lockdown überstanden war und es wieder aufwärts zu gehen schien. Man schwankt zwischen bedingter Hoffnung und Ernüchterung!“, resümiert der Diplompädagoge. Aber immerhin: Zumindest eine Produktionsküche und einige Ausgabeküchen hätten während des zweiten Lockdowns durchgehend geöffnet, rund die Hälfte aller Arbeitsplätze seien so füllbar.

Trotz allem ist Gräf zuversichtlich und kann der Krise sogar etwas Positives abgewinnen: „Ich spüre sehr viel Solidarität zwischen den Menschen. Man ist grundsätzlich offener, weil jeder das Gefühl hat, im selben Boot zu sitzen. Das ermöglicht viele tolle und schöne Begegnungen!“, so das Fazit des ESSWERK-Geschäftsführers. Dem pflichtet auch Hans Stumpf bei: „Ich finde positiv, dass viele von uns erfahren, wie es sich anfühlt, direkt helfen zu können. Corona ist dicht an uns dran – Menschen, die Hilfe brauchen, sind in direkter Nähe und nicht irgendwo im Fernseher weit weg. Diese Hilfsbereitschaft sollten wir alle auch so mitnehmen in die Zukunft!“

Man sieht – unterkriegen lassen sich Gräf und sein Team bei ESSWERK ganz bestimmt nicht, im Gegenteil. Die Vorbereitungen für den Restart laufen bereits auf Hochtouren. Das Motto: „Gemeinsam können wir auf alles reagieren, was auf uns einströmt!“, so der 51-Jährige. Und auch für die Zukunft hat Gräf bereits Pläne: Die Anerkennung als „anderer Leistungsanbieter*“ mit dem Ziel der Teilhabe am Arbeitsleben, steht kurz bevor. Dazu wird aktuell auch ein Trainingszentrum ausgebaut, in dem angehende Küchenmitarbeiter*innen ausgebildet werden können. Auch ein Symposium zum Thema „gelingende Schulverpflegung“ mit einem prominenten Koch als Gast ist geplant. „Gerade der Spagat zwischen Kosten, Gesundheit, verschiedenen Kulturen, Räumlichkeiten etc. macht einen Austausch aller Beteiligten sinnvoll!“, so Gräf.

→ **Kontakt: ESSWERK** gemeinnützige Integrationsgesellschaft mbH
Jacques-Offenbach-St. 12, 63069 Offenbach
Tel.: 069 83 00 97 86-0
www.esswerk-of.de

*Unter der Bezeichnung „Andere Leistungsanbieter“ verbergen sich berufliche Qualifizierungsmöglichkeiten für Menschen mit seelischer Behinderung mit dem Ziel, Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen.

kommunalwahl 2021

■ Am 14. März stellen sich 12 Parteien in Offenbach zur Wahl. 71 Plätze sind für die Stadtverordnetenversammlung zu vergeben, deshalb hat jede*r 71 Stimmen zur Verfügung. Mit drei Fragen baten wir einige Parteien um kurze Antworten aus ihrem Wahlprogramm.

1. Was ist das für Offenbach wichtigste Thema in Ihrem Wahlprogramm. Was wollen Sie nach der Wahl zuerst angehen?
2. Wie wollen Sie nach der Pandemie die Offenbacher Wirtschaft und Stadt-Gesellschaft (Betriebe, Gastro, Kultur) wieder ankurbeln?
3. Was ist aus Ihrer Sicht das größte Problem in Offenbach zur Zeit, jenseits von Corona?

CDU

bündnis 90/die grünen

1. Wichtigste Thema:

Die Optimierung der Infrastruktur voranbringen. Das ist beim Wachstum der letzten Jahre notwendig, um die Arbeits-, Wohn- und Aufenthaltsqualität zu verbessern.

2. Perspektiven nach der Pandemie:

An der Flächenentwicklung weiterarbeiten, um durch Ansiedlung Kaufkraft zu gewinnen. Qualitativ ist das Stadtmarketing-Konzept zeitnah umzusetzen, inkl. Veranstaltungsmarketing.

3. Aktuell das größte Problem in Offenbach:

Die finanziellen Voraussetzungen zu gewährleisten, um die notwendigen Investitionen in Schulbau, Infrastruktur, Sauberkeit und Sicherheit sowie die Klimaanpassungsmaßnahmen umzusetzen.

1. Wichtigste Thema:

Für uns GRÜNE sind Klimaschutz und -anpassung, echte Verkehrswende sowie soziale Gerechtigkeit die wichtigsten Themen. Deshalb wollen wir die Kohleverbrennung bis 2026 beenden, die Verkehrs-Kompetenzen in der Verwaltung bündeln, Mieter*innen besser schützen und dazu Umwandlungsverbote und Millieuschutzsitzungen erarbeiten lassen und stehen für eine aktive Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen.

2. Perspektiven nach der Pandemie:

Mit GRÜNER Beteiligung werden Einzelhandel, Gastro-, Kultur-Bildung- und Sporteinrichtungen mit einem 3,6 Mio Euro Konjunkturprogramm unterstützt. Das Zukunftskonzept Innenstadt bietet einen guten Fahrplan, damit die Stadt nach Corona mit frischen Ideen und Vorhaben durchstarten kann. Wir setzen für die Umsetzung auf eine eigenständige Projektsteuerung. Wichtig ist, Geschäfte, Kultur und Aufenthaltsqualität zu stärken.

3. Aktuell das größte Problem in Offenbach:

Die Folgen des Klimawandels sind in Offenbach angekommen. Bäume können nicht so schnell nachgepflanzt werden, wie sie verdursten, es gibt Starkregenereignisse, die unsere Infrastruktur überfordern, gleichzeitig sinkt der Grundwasserspiegel ab und viele Teile der Stadt hitzen sich im Sommer unerträglich auf. Hier braucht es viele verknüpfte Einzelmaßnahmen sowie eine Mobilitätswende, um die Stadt lebenswert zu erhalten.



Laden
artefakt
Offenbach

Mo geschlossen,
Di-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Räder für alle

Reparatur/Beratung/
Werkstatt/Probefahrt/
Kaffee/Kino/Kultur

Starkenburgring 4/
Ecke Senefelderstraße
63069 Offenbach
T 069 83838344
www.artefakt-offenbach.de
E laden@artefakt-offenbach.de